

Willkommen

Das Bankgeheimnis lebt

Da wollte ein Kleinkrimineller wohl den Coup seines Lebens landen; stattdessen landete er dort, wo er hingehört: im Knast. Was war geschehen? Ein Anlageberater einer Basler Bank stand kurz vor seiner Entlassung. Da hatte er eine tolle Idee und schickte sich noch rasch die Konto- und Depotauszüge von 400 deutschen Kunden an seine private E-Mail-Adresse.

Mit diesen vertraulichen Informationen versuchte er daraufhin, in Deutschland den grossen Reibach zu machen – die deutsche Regierung tätigt ja bekanntermassen gerne Geschäfte mit Kriminellen, wie die Hehlereigeschichten mit gestohlenen Bankdaten aus Liechtenstein im vergangenen Jahr gezeigt haben. Zu dumm nur für den Basler: Die Bank, seine ehemalige Arbeitgeberin, erstattete Anzeige wegen mehrfachen wirtschaftlichen Nachrichtendienstes für einen fremden Staat und mehrfacher Verletzung des Bankgeheimnisses.

Und siehe da: Das Appellationsgericht verurteilte den Datendieb zu drei Monaten Gefängnis, und dies erst noch unbedingt. Wir wünschen dem Herrn einen schönen und lehrreichen Aufenthalt im Kreise angenehmer Zeitgenossen.

Medienpreis für Finanzjournalisten 2009

Während vielerorts (und oft am falschen Ort) gespart wird, gehört der Medienpreis für Finanzjournalisten zu den Konstanten in der Medienlandschaft. Finanzjournalisten arbeiten auch in der Krise mit Engagement und Überzeugung. Dieser Einsatz soll auch entsprechend honoriert werden.

So hat PRIVATE soeben zusammen mit einer Reihe renommierter Finanzinstitute (Kendris private AG, Jefferies Schweiz AG, Dresdner Bank Schweiz AG, Bank Syz & Co., LLB Asset Management, Invesco, Fortune Fund Services, Berenberg Bank Schweiz AG, ING Asset Management, InCore Bank und HuserInvest) den Medienpreis für Finanzjournalisten 2009 verliehen – dies bereits zum 8. Mal.

Wie gewohnt tagte die Jury unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Otfried Jarren, Prorektor der Universität Zürich und vormals Direktor des Instituts für Publizistikwissenschaft und Medienforschung der Universität Zürich.

Der mit Fr. 10'000.– dotierte 1. Preis ging dieses Jahr an Michael Ferber und Michael Rasch von der NZZ für ihre langjährige qualitativ hochstehende Berichterstattung im Tagesjournalismus. Der Ehrenpreis ging an Carmen Gasser von der Weltwoche, und den Ehrenpreis für elektronische Medien erhielt Andreas Schaffner von Eco-TV im Schweizer Fernsehen. Die Laudationes finden sich auf den Seiten 57 bis 59, die ausgezeichneten Beiträge und weitere Informationen rund um den Medienpreis auf www.private.ag.

N. Bernhard

Dr. N. Bernhard, Herausgeber



Welcome

Switzerland's banking secrecy is alive and well

This petty criminal thought he was about to close the deal of his life. Instead he landed in jail. What had happened? Just before being fired by his bank, this private banker mailed confidential information on 400 German clients' accounts and deposits to his personal e-mail address. Then he tried to sell this information to German authorities, who, it is well known since their purchase of stolen information from Liechtenstein banks from a convicted felon last year, are keen to "do business" with criminals. Too bad for our thief: His former employer, the bank, instituted legal proceedings against him for intelligence service for a foreign power and breaking banking secrecy. And, lo and behold: The court sentenced him to three months in jail, unconditionally. We wish him a happy time among great new friends.